

Rückblick Ausflug P9 22. August 2022

Schynige Platte

Reiseleitung: Ivo Fornera
Stellvertreter: Gerhard Weiss
Bericht und Fotos: Gerhard Weiss

Mit 48 Teilnehmern war der Bus praktisch voll belegt. Pünktlich um 7 Uhr konnte Rattin-Chauffeur Walter Schöpfer den grossen Bus starten zur langen Fahrt ins Berner Oberland. Wie schon oft freuten sich sowohl Fahrer als auch Mitreisende auf einen vielversprechenden gemeinsamen Ausflug. Bei einer Reise ins Hochgebirge interessierte natürlich die Wetterprognose besonders. Schönes Wetter war angekündigt mit vereinzelt Wolken in den Bergen. Mal sehen, wie sich das zeigen wird.



Die Fahrt ging ohne grosse Probleme via Luzern Richtung Brünig Pass und kurz vor halb zehn Uhr erreichten wir das Restaurant Waldegg auf der Passhöhe.



Rasch wurden wir mit Kaffee und Gipfeli bedient und schon nach einer halben Stunde konnten wir zur Weiterfahrt aufbrechen.

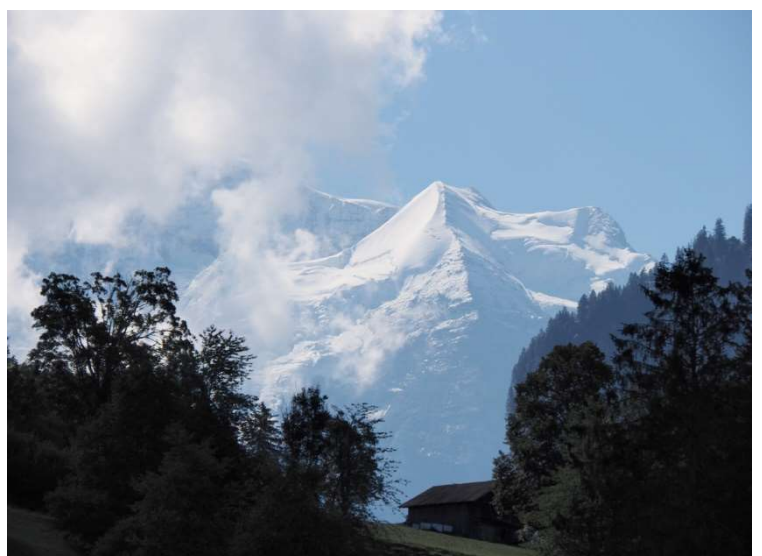
Nun war für Reiseleiter Ivo der Moment gekommen, uns in den weiteren Verlauf der Reise einzuweihen. Wir würden in Wilderswil auf die historische Bahn zur Schynigen Platte umsteigen. Für uns war ein eigener Wagen reserviert. Mit eindrücklichen Fakten zur Zahnradbahn, die mit einer 7,2 km langen Strecke nach nur zwei Jahren Bauzeit im Jahr 1983 eröffnet wurde, machte uns Ivo richtig "gluschtig" auf die Fahrt zum bekannten Aussichtsberg.



Während wir beim Parkplatz neben dem Bahnhof Wilderswil auf Walter warteten, der die Billette abholte, konnten wir interessante Spiegelungen in der Busscheibe beobachten.



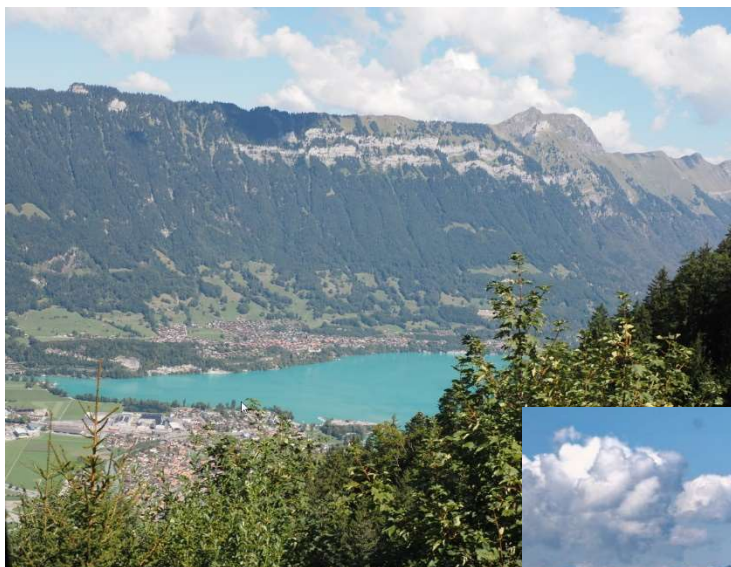
Nachdem alle eines der begehrten Zettelchen bekommen hatten, marschierten wir zum Bahnhof.



Beim Blick hoch Richtung Schynige Platte konnten wir das kegelförmige Silberhorn erspähen, den Skifans bekannt aus den Fernsehübertragungen der Lauberhornabfahrt. Links davon blieb die Jungfrau in Wolken gehüllt.



Im reservierten historischen Wagen waren Sitzplätze für 48 Personen gegeben. Ivo und Walter wichen auf die Stehplätze aus und hatten dafür die beste Rundumsicht.



Die 45-minütige Fahrt bot uns immer wieder herrliche Talblicke auf den türkisfarbenen Brienzer- und den tiefblauen Thunersee.

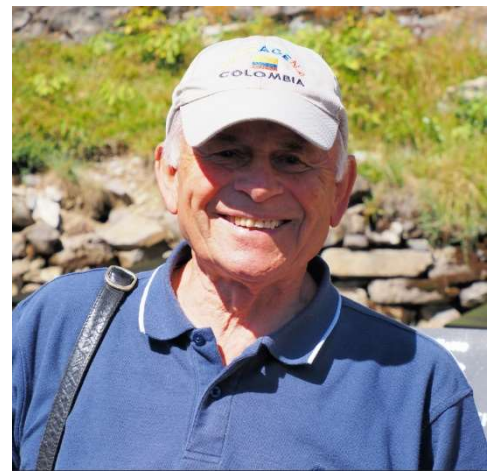




Dass sich die parallel zu uns gestarteten Bahnen hinlegen wollen, ist nur eine optische Täuschung, da von steil unten herauf fotografiert.



Nach der langen Fahrt auf den rutschigen Holzbänken sind wir froh, dass wir wieder die Beine strecken können, und Reiseleiter Ivo ist glücklich, dass alle gut oben angekommen sind.





Auf der Schynigen Platte dürfen die Alpenhornbläser nicht fehlen. Es blieb nur kurze Zeit für einen Schnapsschuss, denn es war bereits 12:30 Uhr und wir eilten hoch zum Panorama-Restaurant.

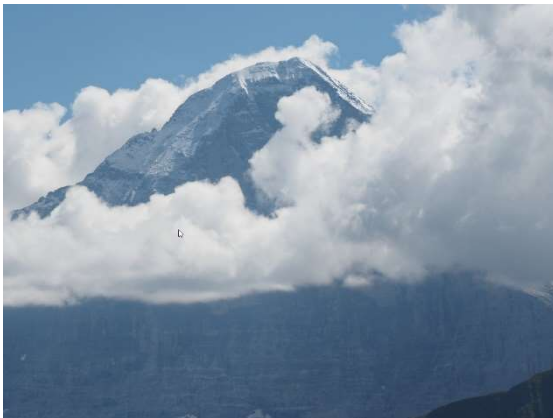
Dort wurden wir bestens mit einem feinen Menü bedient. Die Bilder sprechen für sich.



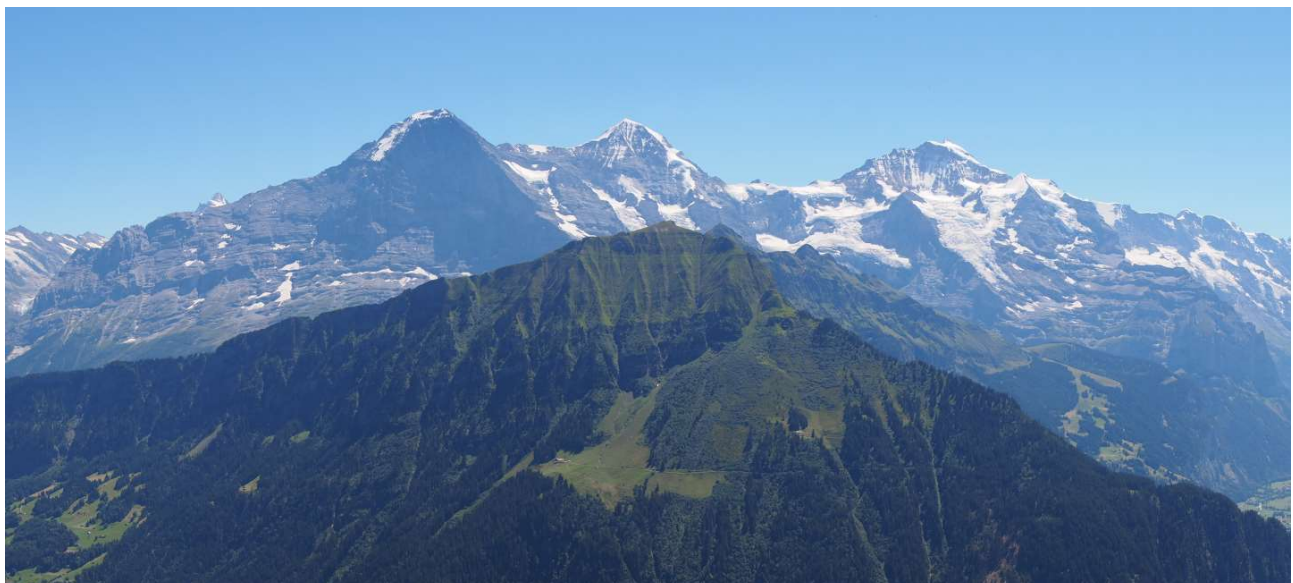
Unter Glocken und Hüten sitzend mit freiem Blick auf die grandiose Bergwelt konnten wir das feine Essen richtig genießen.



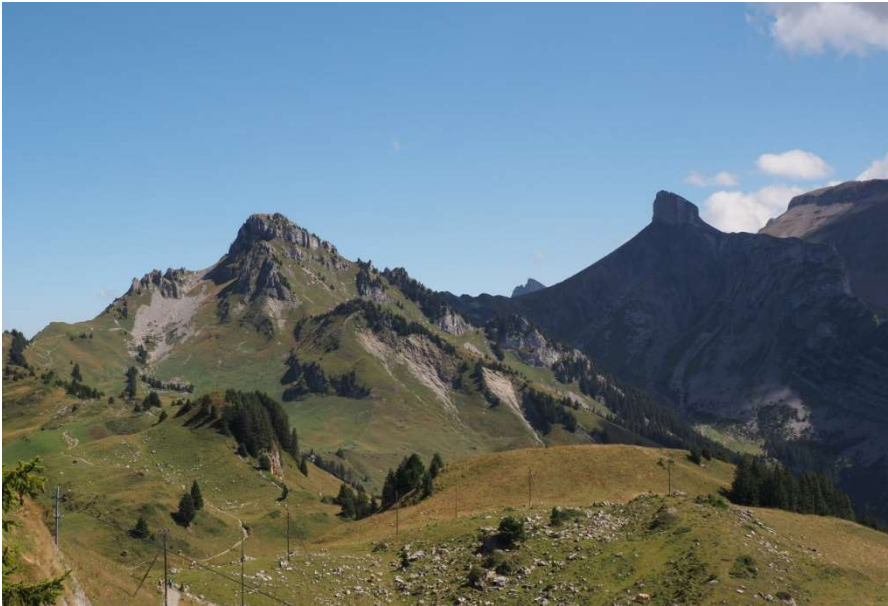
Dieser Anblick zeigte sich uns generell. Wie nach der Wetterprognose zu befürchten war, setzten sich hohe Wolken vor Eiger, Mönch und Jungfrau fest. Der Männlichen im Vordergrund und rechts etwas dahinter das Lauberhorn waren immer klar zu sehen.



Zeitweise zeigte sich der Eiger mit seiner imposanten Nordwand oder die Jungfrau etwas deutlicher. Der dazwischen thronende Mönch blieb aber immer in den Wolken verborgen.

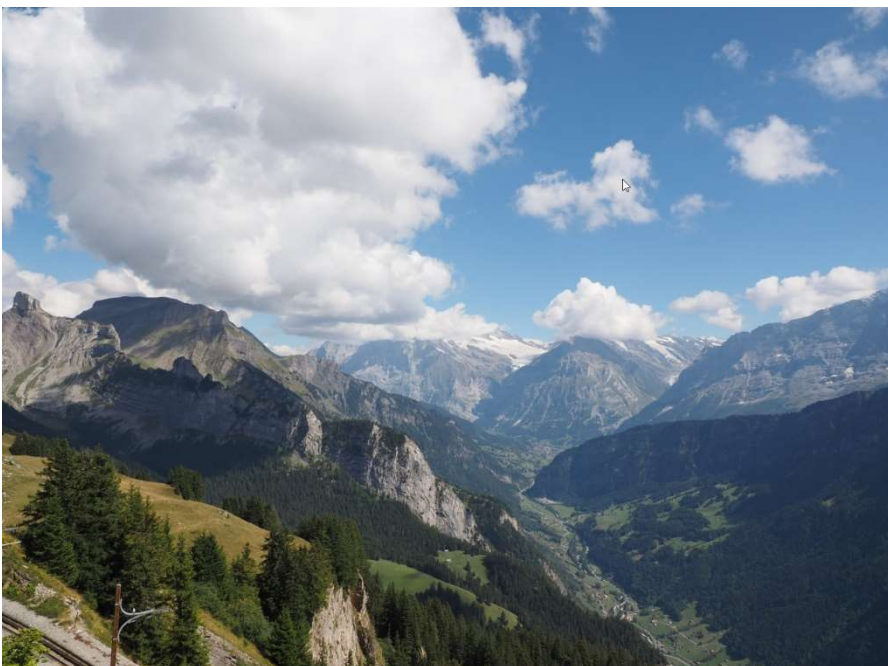


Das war der vergleichbare Anblick bei unserem Probebesuch im Juli.

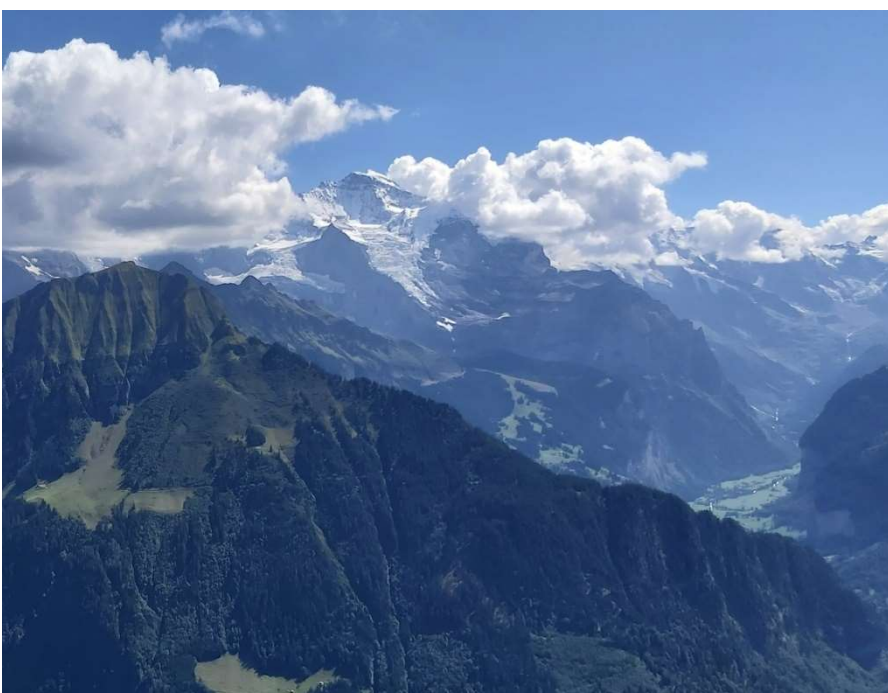


Einige Aussichten von der Schynigen
Platte

Bärepfadhorn (links)

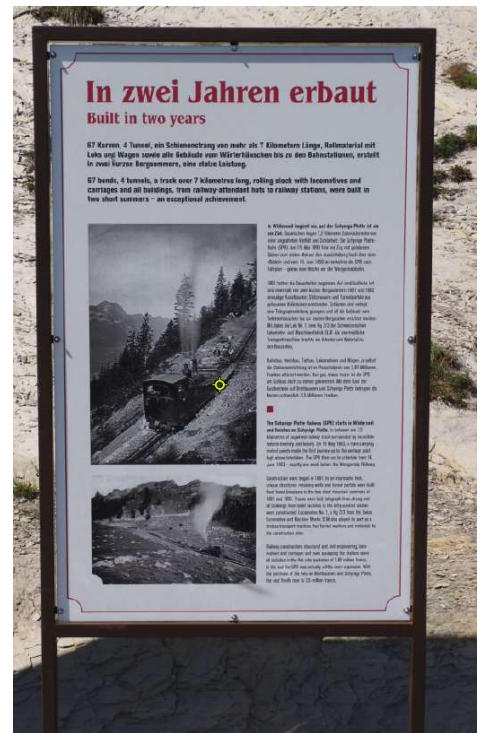


Blick Richtung Grindelwald



Rechts unten im Tal liegt Lauter-
brunnen; unterhalb der Bildmitte
hinter der Kante des Männlichen
versteckt sich Wengen

Vor der Abfahrt ins Tal blieb noch etwas Zeit, sich umzusehen.



Die meisten pilgerten wohl zum Alpengarten





... zum "Sünnele"



... zum "Bullenreiten"

... oder zum Betrachten der Blumen und Schmetterlinge



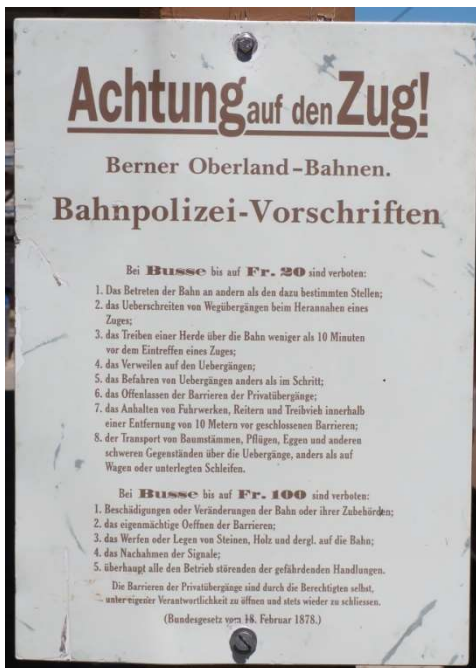
Silberdisteln



Edelweiss mit Bläuling



Mohrenfalter



Nachdem wir die Bahnpolizei-Vorschriften gebührend zur Kenntnis genommen hatten, war es dann Zeit zum Aufbruch talwärts und Richtung Heimat.



Die strahlenden Gesichter zeigen eindeutig, dass ein perfekter Tag hinter uns lag.

Unser herzlicher Dank geht hier an die Organisatoren, die Firma Rattin mit Chauffeur Walter Schöpfer, der uns via Bern sicher nach Hause brachte, und natürlich an Reiseleiter Ivo Fornera.